

DEUTZ AG

**Quartalsmitteilung
Q1/2020**



DEUTZ-Motorengeschäft durch Corona-Krise belastet

- Rückgang des operativen Ergebnisses und der entsprechenden Gewinnmarge
- Weiterhin positive Entwicklung des margenstarken Servicegeschäfts
- Umsetzung der Strategie in China im Plan
- Prognose für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin ausgesetzt

DEUTZ-Konzern: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Auftragseingang	356,7	514,5	-30,7
Absatz (in Stück)	40.069	47.735	-16,1
Umsatz	339,8	452,8	-25,0
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	-11,8	25,1	<-100
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	-3,5	5,5	-
Konzernergebnis	-10,0	20,9	<-100
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,08	0,17	<-100
Eigenkapital	642,0	640,9	+0,2
Eigenkapitalquote (in %)	50,4	48,5	+3,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11,9	-2,8	<-100
Free Cashflow	-35,5	-30,2	-17,5
Nettofinanzposition am 31.03	-65,6	21,3	<-100
Mitarbeiter (Anzahl zum 31.03)	4.815	4.723	+1,8

DEUTZ, ein weltweit führender Hersteller innovativer Antriebssysteme, verzeichnete im ersten Quartal 2020 erwartungsgemäß eine insgesamt rückläufige Geschäftsentwicklung. Ursächlich dafür ist insbesondere der durch die Corona-Krise deutlich verstärkte globale Nachfragerückgang in wesentlichen Abnehmerbranchen, der im Berichtszeitraum zu zusätzlichen Einbußen führte und infolgedessen das Unternehmen Ende März seine zuvor abgegebene Prognose¹ für das Geschäftsjahr 2020 aussetzte. Gleichzeitig kündigte das

¹ Vgl. Ad hoc-Mitteilung vom 2. März 2020.

Unternehmen an, im April große Teile der Produktion in Europa temporär herunterzufahren und Kurzarbeit zu beantragen, nachdem bereits zahlreiche Kunden ihre Produktion geschlossen hatten und auch keine effiziente Produktion mehr möglich war.²

Darüber hinaus wurde das DEUTZ-Motorengeschäft im Berichtszeitraum durch den kundenseitig fortdauernden Abverkauf von Vorbaumotoren belastet, der bereits zu einem niedrigen Niveau des Auftragsbestands zum Jahresende 2019 führte.

Um die Ergebnisentwicklung in einem schwierigen Marktumfeld abzusichern, hat DEUTZ das Effizienzprogramm „Transform for Growth“ aufgelegt. Gegenwärtig erfolgt die detaillierte Ausgestaltung eines Maßnahmenkatalogs, mit dem die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns weiter gesteigert und die Komplexität entlang der gesamten Wertschöpfungskette reduziert werden soll.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

AUFTRAGSEINGANG

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Baumaschinen	105,4	127,1	-17,1
Service	92,0	84,5	+8,9
Material Handling	47,6	143,5	-66,8
Landtechnik	45,0	89,3	-49,6
Sonstiges	37,2	29,7	+25,3
Stationäre Anlagen	30,3	41,3	-26,6
Gesamt	356,7	514,5	-30,7

DEUTZ verbuchte im ersten Quartal 2020 Aufträge im Wert von insgesamt 356,7 Mio. €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30,7% ist neben einer hohen

² Vgl. Ad hoc-Mitteilung vom 25. März 2020.

Vergleichsbasis, die aufgrund von Vorbaumotoren positiv beeinflusst war, insbesondere auch auf einen deutlich verstärkten Nachfragerückgang infolge der Corona-Krise zurückzuführen.

Während sich der Auftragseingang der Anwendungsbereiche Baumaschinen, Material Handling, Landtechnik sowie Stationäre Anlagen stark rückläufig entwickelte, erzielten der Bereich Sonstiges und das Servicegeschäft mit einem Plus von 25,3% bzw. 8,9% deutliche Zuwächse. Der Auftragsanstieg im Bereich Sonstiges ist dabei vor allem auf mehrere gewonnene Tender bei Antrieben für Schienenfahrzeuge zurückzuführen, das Plus im Servicegeschäft auf Mehrumsatz beim Teilehandel mit bestehenden Kunden sowie neu abgeschlossene Serviceverträge.

ABSATZ

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Stück	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Baumaschinen	13.866	17.620	-21,3
Sonstiges	9.462	2.648	>+100
Material Handling	7.670	14.324	-46,5
Stationäre Anlagen	4.750	6.223	-23,7
Landtechnik	4.321	6.920	-37,6
Gesamt	40.069	47.735	-16,1

Der Absatz des DEUTZ-Konzerns lag im Berichtszeitraum mit insgesamt 40.069 verkauften Motoren um 16,1% unter dem Vergleichswert. Mit Blick auf die Anwendungen erzielte lediglich der Bereich Sonstiges eine signifikante Absatzerhöhung um 257,3%. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Einführung von Trolling-Motoren der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo, deren Absatz sich gegenüber dem Vergleichszeitraum mit insgesamt 8.523 verkauften E-Motoren nahezu verfünffacht hat. Die Absatzeinbußen der weiteren Anwendungsbereiche sind neben der rückläufigen Marktnachfrage insbesondere auf negative Vorbaueffekte zurückzuführen.

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Baumaschinen	101,9	137,6	-25,9
Service	92,4	89,8	+2,9
Material Handling	47,9	90,4	-47,0
Landtechnik	47,1	73,3	-35,7
Stationäre Anlagen	27,8	35,2	-21,0
Sonstiges	23,5	27,4	-14,2
Gesamt	339,8	452,8	-25,0

Der Umsatz des DEUTZ-Konzerns verringerte sich im im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,0% auf 339,8 Mio. €. Neben den Auswirkungen der Corona-Krise ist diese Entwicklung zudem durch negative Vorbaueffekte bedingt. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche setzte lediglich das Servicegeschäft seinen Wachstumskurs mit einem Umsatzplus von 2,9% fort. Positiv entwickelte sich dabei insbesondere der Umsatz des Werkskundendienstes, der unter anderem durch Neukundenakquise der Ende 2019 erworbenen DPS Power Group deutlich gesteigert wurde.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	226,4	273,8	-17,3
Amerika	63,1	101,2	-37,6
Asien/Pazifik	51,1	78,7	-35,1

ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Umsatzerlöse	339,8	452,8	-25,0
Umsatzkosten	-288,4	-365,3	-21,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24,1	-22,7	+6,2
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-39,0	-38,6	+1,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,1	6,8	-25,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,6	-8,3	-32,5
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,4	-100,0
Ergebnis aus At-equity bewerteten Finanzanlagen	0,4	0,0	-
EBIT	-11,8	25,1	<-100
davon Sondereffekte	0,0	0,0	0,0
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	-11,8	25,1	<-100
Zinserträge	0,2	0,2	0,0
Zinsaufwendungen	-0,9	-0,8	+0,13
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	-0,7	-0,6	+16,7
Ertragsteuern	2,5	-3,6	<-100
Konzernergebnis	-10,0	20,9	<-100

Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) belief sich im ersten Quartal 2020 auf -11,8 Mio. € nach 25,1 Mio. € im Vergleichszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das deutlich reduzierte Umsatzvolumen infolge der Corona-Krise und des kundenseitigen Abverkaufs von Vorbaumotoren bzw. der damit einhergehenden negativen Skaleneffekte zurückzuführen. Darüber hinaus wurde das operative Ergebnis durch Zahlungen im Rahmen von Fortführungsvereinbarungen mit Zulieferern in Insolvenzverfahren deutlich belastet. Die

EBIT-Rendite vor Sondereffekten belief sich im Berichtszeitraum auf -3,5 % nach 5,5% im Vorjahreszeitraum.

Die negative Entwicklung des operativen Ergebnisses führte beim Konzernergebnis zu einem Rückgang auf -10,0 Mio. €. Die positive Entwicklung der Ertragssteuern ist im Wesentlichen auf latente Steuererträge zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie lag gegenüber dem Vorjahreswert von 0,17 € bei -0,08 €.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

DEUTZ Compact Engines: Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Auftragseingang	255,3	409,3	-37,6
Absatz (in Stück)	26.993	38.970	-30,7
Umsatz	255,9	356,2	-28,2
Baumaschinen	96,7	130,5	-25,9
Service	48,7	45,7	+6,6
Landtechnik	45,9	71,6	-35,9
Material Handling	41,9	78,6	-46,7
Stationäre Anlagen	17,0	22,0	-22,7
Sonstiges	5,7	7,8	-26,9
EBIT vor Sondereffekten	-16,7	18,5	<-100
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	-6,5	5,2	-

Das DCE-Segment verzeichnete im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum einen Rückgang des Auftragseingangs um 37,6% auf 255,3 Mio. €. Im gleichen Zeitraum reduzierte sich der Absatz um 30,7% auf 26.993 verkaufte Motoren und der Umsatz um 28,2% auf 255,9 Mio. €. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche entwickelte sich lediglich das Servicegeschäft mit einem Umsatzplus von 6,6% weiterhin positiv.

Das operative Segmentergebnis verschlechterte sich im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 35,2 Mio. € auf -16,7 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus dem um etwa ein Drittel reduzierten Umsatzvolumen. Darüber hinaus wurde das Segmentergebnis durch die zuvor genannten Zahlungen im Rahmen von Fortführungsvereinbarungen mit Zulieferern in Insolvenzverfahren zusätzlich belastet.

DEUTZ Customized Solutions (DCS): Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Auftragseingang	92,5	96,9	-4,5
Absatz (in Stück)	4.553	7.094	-35,8
Umsatz	74,8	91,2	-18,0
Service	43,7	44,1	-0,9
Stationäre Anlagen	10,8	13,2	-18,2
Sonstiges	7,9	13,3	-40,6
Material Handling	6,0	11,8	-49,2
Baumaschinen	5,2	7,1	-26,8
Landtechnik	1,2	1,7	-29,4
EBIT vor Sondereffekten	8,3	12,8	-35,2
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	11,1	14,0	-

Der Auftragseingang des Segments DCS reduzierte sich im Berichtszeitraum um 4,5% auf 92,5 Mio. €. Während die Absatzzahlen einen Rückgang um 35,8% auf 4.553 Motoren verzeichneten, verringerte sich der Umsatz um 18,0% auf 74,8 Mio. €. Dabei entwickelte sich der Umsatz in allen Anwendungsbereichen rückläufig.

Der signifikante Rückgang des operativen Segmentergebnisses um 35,2% auf 8,3 Mio. € ist im Wesentlichen auf das deutlich rückläufige Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Sonstiges: Segmentkennzahlen

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Auftragseingang	9,7	9,2	+5,4
Absatz (in Stück)	8.523	1.671	>+100
Umsatz	9,9	6,3	+57,1
EBIT vor Sondereffekten	-3,4	-6,2	+45,2
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	-34,3	-98,4	-

Das Segment Sonstiges, dem das Geschäft mit elektrischen Bootsmotoren von Torqeedo und die im Oktober 2019 akquirierte Futavis GmbH zugeordnet sind, verzeichnete im Berichtszeitraum eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung. Der Auftragseingang stieg insbesondere infolge der Nachfrage nach neu eingeführten Trolling-Motoren um 5,4% auf 9,7 Mio. €. Diese hatten im ersten Quartal 2020 bereits wesentlich zu einer Verfünffachung der Absatzzahlen beigetragen. Der Umsatz erhöhte sich mit einem deutlichen Plus um 57,1% auf 9,9 Mio. €.

Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges verbesserte sich im Berichtszeitraum um 2,8 Mio. € auf -3,4 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens DEUTZ AGCO Motores S.A. Haedo (Argentinien) im ersten Quartal 2019 zurückzuführen. Im Zuge der aus Wesentlichkeitsgründen erfolgten Entkonsolidierung wurde das Quartalsergebnis des Vorjahres durch Umbuchung der kumulierten negativen Fremdwährungsdifferenzen aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung wesentlich belastet. Demgegenüber stand das negative operative Ergebnis der Futavis GmbH in Höhe von -0,4 Mio. €. Das operative Ergebnis von Torqeedo hingegen hat sich einhergehend mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen deutlich verbessert.

FINANZLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11,9	-2,8	>+100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,9	-26,9	-14,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	20,8	-8,4	<-100
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-14,0	-38,1	-63,3
Free Cashflow ¹	-35,5	-30,2	+17,5
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03./31.12.	41,4	55,3	-25,1
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 31.03./31.12.	107,0	70,5	+51,8
Nettofinanzposition ² am 31.03./31.12.	-65,6	-15,2	>+100

1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

2) Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Die negative Entwicklung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vergleichszeitraum ist insbesondere auf das deutlich geringere operative Ergebnis zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag aufgrund geringerer Auszahlungen für getätigte Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unterhalb des Vergleichswertes. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war insbesondere durch die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien sowie die Aufnahme eines mittelfristigen Darlehens über 13,0 Mio. € gekennzeichnet. DEUTZ befindet sich aktuell in fortgeschrittenen Verhandlungen hinsichtlich einer weiteren Kreditlinie in Höhe eines niedrig dreistelligen Millionen-Euro-Betrags. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet Zins- und Tilgungszahlungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in Höhe von 0,3 Mio. € bzw. 4,3 Mio. € (Q1 2019: 0,2 Mio. € bzw. 2,9 Mio. €). Der Free Cashflow lag bedingt durch den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 5,3 Mio. € unter dem ersten Quartal des Vorjahres.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten verringerte sich infolge der beschriebenen Cashflow-Entwicklung. Die Nettofinanzposition ist ebenfalls gesunken. Neben der negativen Cashflow-Entwicklung war hierbei der deutliche Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ausschlaggebend.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Millionen Euro	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Langfristiges Vermögen	697,9	688,1	+1,4
Kurzfristiges Vermögen	576,8	613,1	-5,9
Vermögen gesamt	1.274,7	1.301,2	-2,0
Eigenkapital	642,0	652,4	-1,6
Langfristige Schulden	237,0	225,2	+5,2
Kurzfristige Schulden	395,7	423,6	-6,6
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.274,7	1.301,2	-2,0
Working Capital ¹	307,7	293,2	+4,9
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %)	17,8	15,9	-
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %)	18,3	17,4	-
Eigenkapitalquote ² (in %)	50,4	50,1	-

1) Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2) Eigenkapital / Eigenkapital und Schulden gesamt.

Das langfristige Vermögen beinhaltet zum 31. März 2020 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 51,6 Mio. € (31. Dezember 2019: 41,4 Mio. €), die im Wesentlichen geleaste Immobilien darstellen. Der Anstieg bei den Nutzungsrechten ist hauptsächlich auf Vertragsverlängerungen zurückzuführen. Der Rückgang beim kurzfristigen Vermögen ist insbesondere durch die vertragsgemäße Einzahlung von 90% des Kaufpreises in das gemeinsam mit SANY gegründete Joint Venture Hunan DEUTZ Power Co., Ltd., bedingt. Die Einzahlung erfolgte aus dem dafür im Vorjahr eröffneten Treuhandkonto,

das den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten zugeordnet wird. Das Working Capital erhöhte sich demgegenüber insbesondere aufgrund eines saisonbedingten Anstiegs der Vorräte. Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden beinhalten zum 31. März 2020 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 52,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 41,9 Mio. €). Analog zur Entwicklung der Nutzungsrechte ist der Anstieg auch hier im Wesentlichen auf Vertragsverlängerungen zurückzuführen. Der Rückgang der kurzfristigen Schulden ist in erster Linie durch die zuvor genannte Kaufpreiseinzahlung in das Joint Venture mit SANY bedingt.

AUSBLICK

Infolge der sich verschärfenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie hatte DEUTZ zum Ende des Berichtszeitraums seine zuvor im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichts kommunizierte Prognose³ für das Geschäftsjahr 2020 ausgesetzt.⁴

Aufgrund der eingeschränkten Visibilität im Hinblick auf den zeitlichen Fortgang und die weitere Ausprägung der Corona-Krise bzw. ihrer Auswirkungen ist die Abgabe einer aktualisierten Prognose für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin nicht möglich.

Zur weiteren Absicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität hat der Vorstand der DEUTZ AG im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung am 25. Juni 2020 die Aussetzung der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen.⁵ Darüber hinaus befindet sich das Unternehmen aktuell in fortgeschrittenen Verhandlungen hinsichtlich einer weiteren Kreditlinie in Höhe eines niedrig dreistelligen Millionen-Euro-Betrags.

³ Vgl. Ad hoc-Mitteilung vom 2. März 2020.

⁴ Vgl. Ad hoc-Meldung vom 25. März 2020.

⁵ Vgl. Ad hoc-Mitteilung vom 4. Mai 2020.

FINANZINFORMATIONEN 1. QUARTAL 2020

DEUTZ-KONZERN: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019
Umsatzerlöse	339,8	452,8
Umsatzkosten	-288,4	-365,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24,1	-22,7
Vertriebskosten	-27,5	-25,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-11,5	-12,7
Sonstige betriebliche Erträge	5,1	6,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,6	-8,3
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,4
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,4	0,0
Wertminderungen auf at-equity bewertete Finanzanlagen		0,0
Übriges Beteiligungsergebnis		0,0
EBIT	-11,8	25,1
davon Sondereffekte	0,0	0,0
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	-11,8	25,1
Zinserträge	0,2	0,2
Zinsaufwendungen	-0,9	-0,8
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,0
Finanzergebnis	-0,7	-0,6
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-12,5	24,5
Ertragsteuern	2,5	-3,6
Konzernergebnis	-10,0	20,9
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	-10,0	20,9
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)	-0,08	0,17

DEUTZ-KONZERN: GESAMTERGEBNISRECHNUNGRECHNUNG

in Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019
Konzernergebnis	-10,0	20,9
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	-3,3
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	0,0	-3,3
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-1,0	4,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,0	4,4
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,1	2,9
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-0,9	-0,5
Marktbewertung Finanzinstrumente	-0,1	0,3
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-1,0	0,9
Konzerngesamtergebnis	-11,0	21,8
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	-11,0	21,8
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0	0,0

DEUTZ-KONZERN: BILANZ

Aktiva, in Millionen Euro	31.3.2020	31.12.2019
Sachanlagen	355,6	347,2
Immaterielle Vermögenswerte	215,2	216,2
At-equity bewertete Finanzanlagen	51,6	51,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4,3	5,0
Anlagevermögen	626,7	619,5
Latente Steueransprüche	71,2	68,6
Langfristiges Vermögen	697,9	688,1
Vorräte	367,1	321,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124,4	152,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	43,9	84,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	41,4	55,3
Kurzfristiges Vermögen	576,8	613,1
Bilanzsumme	1.274,7	1.301,2

Passiva, in Millionen Euro	31.3.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	309,0	309,0
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	-0,9	0,1
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	304,9	314,3
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital	641,8	652,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,2	0,2
Eigenkapital	642,0	652,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148,2	151,2
Latente Steuerschulden	0,7	0,8
Übrige Rückstellungen	30,5	33,4
Finanzschulden	51,9	34,1
Übrige Verbindlichkeiten	5,7	5,7
Langfristige Schulden	237,0	225,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12,3	12,4
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	1,2	1,3
Übrige Rückstellungen	71,5	66,6
Finanzschulden	55,1	36,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183,8	180,6
Übrige Verbindlichkeiten	71,8	126,3
Kurzfristige Schulden	395,7	423,6
Bilanzsumme	1.274,7	1.301,2

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

In Millionen Euro	1-3/2020	1-3/2019
EBIT	-11,8	25,1
Gezahlte Ertragsteuern	-3,7	-1,3
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	21,7	19,8
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	-0,4	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	0,5	2,9
Veränderung Working Capital	-3,0	-37,0
Veränderung der Vorräte	-43,6	-42,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28,5	-15,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12,1	20,9
Veränderung der Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	43,6	-1,8
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-58,8	-10,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11,9	-2,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-23,1	-26,7
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	-0,2
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,9	-26,9
Zinseinnahmen	0,1	0,2
Zinsausgaben	-0,8	-0,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	38,0	0,0
Tilgungen von Darlehen	-12,2	-5,0
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-4,3	-2,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	20,8	-8,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-11,9	-2,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,9	-26,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	20,8	-8,4
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-14,0	-38,1
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.	55,3	132,8
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-14,0	-38,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-0,2	0,4
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	0,3	0,0

Nächste Termine

25. Juni 2020: Ordentliche Hauptversammlung

11. August 2020: Ergebnisse H1/2020

10. November 2020: Ergebnisse Q1-Q3/2020

Kontakt

DEUTZ AG / Leslie Isabelle Iltgen / SVP Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: Leslie.Iltgen@deutz.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben für professionelle Einsätze. Der Motorenspezialist verfügt über eine breite Produktpalette im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommt. Mit weltweit rund 4.900 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 1.840,8 Millionen Euro.

Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.

DEUTZ AG

Ottostr. 1

51149 Köln

Telefon: +49 (0) 221 822-0

Fax: +49 (0) 221 822-3525

E-Mail: ir@deutz.com

www.deutz.com

